

***„InduS – Integration durch Sprache“***

von

**Esther Dannemann  
Nadja Schindler**

Dokument aus der Internetdokumentation  
des Deutschen Präventionstages [www.praeventionstag.de](http://www.praeventionstag.de)  
Herausgegeben von Hans-Jürgen Kerner und Erich Marks im Auftrag der  
Deutschen Stiftung für Verbrechensverhütung und Straffälligenhilfe (DVS)

---

Zur Zitation:

Esther Dannemann, Nadja Schindler: „InduS – Integration durch Sprache“, in: Kerner, Hans-Jürgen u. Marks, Erich (Hrsg.), Internetdokumentation des Deutschen Präventionstages. Hannover 2018, [www.praeventionstag.de/dokumentation.cms/4168](http://www.praeventionstag.de/dokumentation.cms/4168)

Projektvorstellung

# Integration durch Sprache (InduS)

Ein gemeinsames Projekt mit der  
Landeshauptstadt Dresden/**Jugendgerichtshilfe**

## Träger

*Das Sächsische Umschulungs- und Fortbildungswerk Dresden e.V. (SUFW) wurde **1990** gegründet und ist seit **28 Jahren** ein anerkannter Anbieter von*

- Berufsorientierung, Berufsvorbereitung
- Beschäftigungsprojekten für sozial benachteiligte Jugendliche
- Aus- und Weiterbildung
- Aktivierungs-, Vermittlungs- und Beschäftigungsmaßnahmen verschiedenster Fördergeber
- Projekte in der Asylbetreuung, Integrationsmaßnahmen für Asylsuchende
- Ambulante Maßnahmen in Kooperation mit der Jugendgerichtshilfe

## Ausgangslage

seit 2015 tatsächliche Zunahme durch Zuweisung/  
Zuwanderung von nichtdeutschen, insbesondere jungen  
Männern (15 - 30 Jährige, 65% der Zuwanderer in Dresden)

besondere Problemlagen:

- anderer Kulturkreis
- Sammellager - Notunterkünfte
- Kriegsfluchterfahrungen (Traumata)
- keine bzw. nur rudimentäre Deutschkenntnisse
- oftmals ohne Familien/sonstige Bezugspersonen

## Angebot

seit 01.07.2015:

spezieller Sozialer Trainingskurs (§ 10 JGG) für  
straffällig gewordene junge Menschen  
nichtdeutscher Staatsangehörigkeit

## Zeitraum/Dauer

- 3 Tage pro Woche, jeweils 8:00-13:15 Uhr
- insgesamt 21 Tage (ca. 7 Wochen)
- kontinuierlich belegbar

## Zielgruppe

Das Angebot richtet sich an

- straffällig gewordene junge Menschen zwischen 14-21 Jahren (zum Zeitpunkt der Tatbegehung) nichtdeutscher Staatsangehörigkeit, die die deutsche Sprache nicht bzw. nur unzureichend beherrschen
- und die zur Erreichung sozialer und beruflicher Integration und bei der Überwindung von Schwierigkeiten Unterstützung benötigen.

## Angebotsziele

- Unterstützung bei der Auflagen-/Weisungserfüllung
- Struktureller Zugang zu bedarfsorientierten Unterstützungsangeboten
- Vermittlung in bestehende Hilfesysteme
- Unterstützung bei individuellen Problemlagen
- Unterstützung beim Erwerb von Kompetenzen

## Inhalte

Wir bieten mit diesem Projekt eine individuelle Mischung aus Sprachkurs, praktischer Arbeit, beruflicher Orientierung und sozialpädagogischer Betreuung/Beratung an.

Module:

- Modul I Sprachkurs
- Modul II berufliche Orientierung/praktische Arbeit
- Modul III Kulturaustausch
- Modul IV Freizeitgestaltung
- Modul V Verkehrstrainingskurs

## Modul I – Sprachkurs

- Vermittlung von Grundkenntnissen der deutschen Sprache, um sich im Alltag zurechtzufinden
- Themen z.B. Alltag in Deutschland, Rechte und Pflichten, Umgang mit Geld, Einkaufen
- Ziel ist es, den jungen Menschen auch im Anschluss eine Fortsetzung des Sprachkurses zu ermöglichen bzw. sie in andere Sprachkurse zu integrieren

## **Modul II - praktische Arbeit/berufliche Orientierung**

- Aneignen von praktischen Grundkenntnissen und Fertigkeiten, nonverbale Entwicklungsmöglichkeiten
- Erkennen von Stärken, Fähigkeiten und Grenzen
- Entwicklung einer Tagesstruktur
- Förderung, Ausbau von Schlüsselqualifikationen, sozialen und sprachlichen Kompetenzen

## **Modul III – Werte- und Kulturaustausch**

- Vermittlung von Werten, Normen, Traditionen unserer Gesellschaft
- Vermittlung von Rechtskenntnissen, Aufklären über Folgen der aktuellen Straftat/des aktuellen Vergehens
- gegenseitige Bereicherung ermöglichen und somit ein gegenseitiges Verständnis fördern und Konflikte/Vorurteile abbauen

## **Modul IV – Freizeitgestaltung**

- Ermutigung und Motivierung zur Kontaktaufnahme mit Sportvereinen („Sport vor Ort“)
- Sport: Ausgleich, Frustabbau, Anerkennung, Spaß
- nonverbaler Zugang zu Jugendlichen mit Sprachbarrieren
- Kennenlernen weiterer freizeitgestaltender Möglichkeiten, Vernetzung mit bestehenden Angeboten
- Ziel: dauerhafte Integration in Freizeitangebote

## Modul V – Verkehrstrainingskurs

- Vermitteln der wichtigsten Verkehrsregeln, die es in Deutschland zu beachten gilt
- Aufklärung über rechtliche Folgen bei Verkehrsvergehen (Drogen, Alkohol)
- praktisches Fahrradtraining auf einem Verkehrsübungsplatz (nach Bedarf)

## Soziale Beratung/Einzelfallhilfe

- Beratung bei Krisen und sozialen, familiären Schwierigkeiten, Hilfestellung bei Alltagsproblemen
- Stärkung des Selbstbewusstseins, Anerkennung, emotionale Unterstützung
- Vermittlung in geeignete schulische/berufliche Angebote, Beratungs-/Freizeitangebote
- Information über spezifische Beratungsangebote (Ausländerrat, JMD), Vermittlung in Beratungsstellen

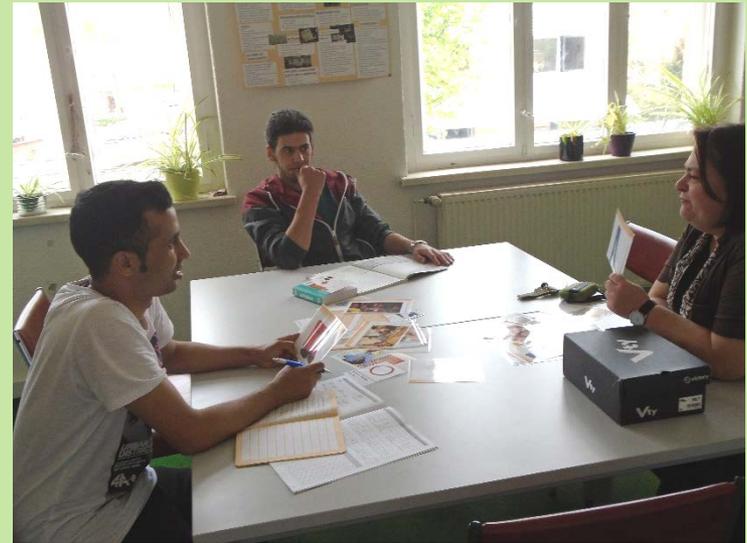
## **Netzwerke und Kooperationspartner\*innen:**

Um eine engmaschige Betreuung für die jungen Menschen zu gewährleisten ist eine bedarfsgerechte Vernetzung und die Netzwerkarbeit sehr wichtig.

Dazu nutzen wir bereits bestehende Netzwerke (AKAM, Netzwerk Jugendberufshilfe) und bauen diese weiter aus.

Notwendige Kooperationspartner sind z.B. Regionalkoordinator\*innen, Jugendmigrationsdienst, Gemeindedolmetscherdienst, psychosoziale Beratungsstellen.

# InduS Integration durch Sprache



Personal:

- 2 sozialpädagogische Fachkräfte
- Fachanleiter\*innen in handwerklichen Berufen

Träger:

- Sächsisches Umschulungs- und Fortbildungswerk Dresden e.V.,  
Frau Schindler (0351-2118156, n.schindler@sufw.de)

Fachkoordination und Ansprechpartnerin Jugendgerichtshilfe:

- Frau Dannemann (0351/4887524, edannemann@dresden.de)